

... alles
über meine



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Riccar!

Damit besitzen Sie eine der besten Nähmaschinen. Sie wurden weltweit mit vielen Gütezeichen ausgezeichnet. Auch Sie werden begeistert sein von ihrer Perfektion und Präzision – und Sie werden es bleiben. Ein Leben lang. Riccar-Nähmaschinen sind kinderleicht zu bedienen. Aber man muß sich natürlich an die Spielregeln halten. Und die haben wir in diesem Büchlein für Sie zusammengestellt. Wenn Sie diese beachten, machen Sie Ihre Sache von Anfang an perfekt. Und Ihre Riccar läßt Sie nie im Stich.

Sicher werden Sie als Familien-Modeschöpferin noch ab und zu Fragen haben, die wir im Rahmen dieses Leitfadens nicht erschöpfend beantworten konnten. Dann fragen Sie einfach Ihren Fachhändler. Er ist immer für Sie da.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß bei Ihrem "anziehenden" Hobby. Lassen Sie Ihrer Riccar - und Ihrer Phantasie freien Lauf!

RICCAR EUROPA GMBH

Inhaltsverzeichnis

Anschietisch	8
Anschließen der Maschine	9
Applikation	25
Ausbessern	29
Auspacken der Maschine	7
Bezeichnungen	5
Blindstich	28
Dreifach-Geradstich	32
Einfädeln des Oberfadens	14
Einfädeln des Unterfadens	13
Elastischer Zick-Zack	29
Fadenabschneider	19
Fadenspannung oben	16
Fadenspannung unten	17
Flicken	29
Garantie	39
Garn- und Nadeltabelle	4
Genähter Zick-Zack	29
Gerade Nähte	19
Knopf annähen	26
Knopfloch nähen	27
Kanten-Stretch-Nähte	31
Lineal	33
Muschelsaum	30
Nadel- und Garntabelle	4
Nadel wechseln	10
Nähfuß wechseln	10
Nähfußdruck	11
Nähfußhöhe	11
Nählicht	9
Nahtwahl	18
Nutznähte	28, 29, 30
Notizen	36, 37, 38
Oelen	34
Reinigen	34
Reißverschluß einnähen	21
Rocksaum-Blindstich	28
Rückwärtsnähen	19
Säumen	23
Spule einsetzen	13
Spulen	12
Spulenkapsel einsetzen	13
Störungen	35
Stopfen	22
Stretch-Kanten-Nähte	31
Transporteur versenken	11
Trikot ausbessern	29
Unterfaden heraufholen	15
Versäubern	24
Zick-Zack-Nähte	20
Zwillingsnadel	33
Zubehör	6

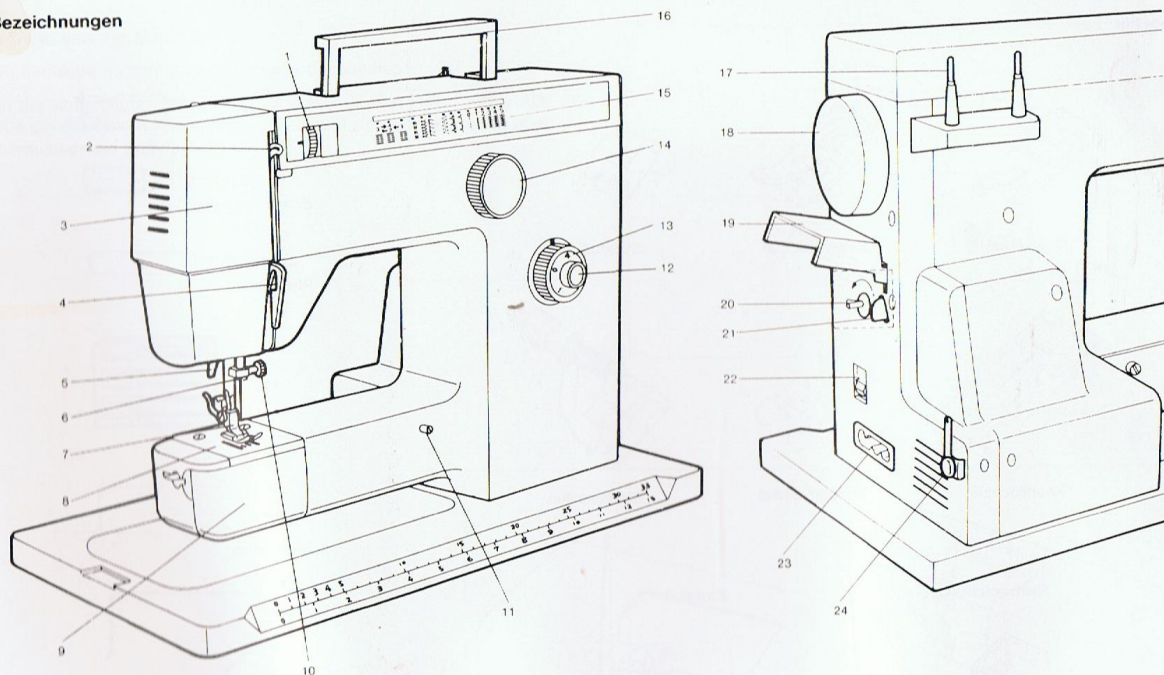
Was wird mit welcher Naht genäht ?

Frottier	29, 31
Gummi	29
Jersey	29, 31
Leder, Kunstleder	29
Lycra, Miederwaren	29, 31
Nähen und Versäubern	31
Schrittnähte	32
Segeltuch, Jeans	29, 32
Stretch-Stoffe	28, 29, 31, 32
Stricksachen	29, 31
Trikot	29, 31

Nadel- und Garntabelle

Material	Garn	Nadel-Stärke	Nadel-System	Nährarbeiten	Garn	Nadel-Stärke	Nadel-System
feine Stoffe, Batist, Taft	merc. Garn 60-80	70	130/705	Stopfen, Flicker Ausbessern	Stick- und Stopfgarn 30-50	70-90	130/705
dünne und mittlere Stoffe, Baumwolle, Jersey	merc. Garn 60-70	80	130/705	Sticken, Applikation, Monogramm	Stick- und Stopfgarn 30-50	70-90	130/705
dicke Stoffe, Cord, Loden, Tweed	merc. Garn 50-60	90	130/705	Ziernähte gesteppt	Handknopf- lochgarn	90 -100	130/705 N
feste und harte Stoffe, Jeans, Drillich	merc. Garn 50-60	100	130/705 HJ	Knopflöcher	Stick- und Stopfgarn 30-50	70-90	130/705
synthetische u. elastische Stoffe, Gardine, Seidenjersey	synthetic Garn	90	130/705 HS (Stretch)				
Leder, Lederimitation	merc. oder synthetic Garn, 50-70	80-100	130/705 L				

Bezeichnungen



1. Spannungsskala
2. Fadenhebel
3. Stirndeckel
4. Fadenanzugsfeder
5. Nähfußhebel
6. Nadel

7. Nähfußhalter
8. Stichplatte
9. Klappe am Freiarm
10. Nadelhalteschraube
11. Halter für Kombi-Nähtisch
12. Rückwärtstaste

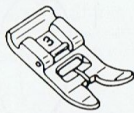
13. Stichtängen-Knopf
14. Nahtwähler
15. Nahtprogramm
16. Griff
17. Garnrollenhalter
18. Handrad

19. Spulerkappe
20. Spuler
21. Fadenabschneider
22. Lichtschalter
23. Steckdose für Anlasser
24. Spulerspannung

Zubehör



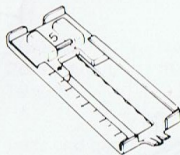
Säumerfuß



Zick-Zack-Fuß



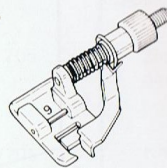
Stickfuß



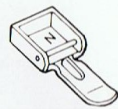
Knopflochfuß



Knopfannähfuß

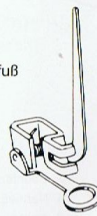


Blindsaumfuß



Reißverschlussfuß

Stopffuß



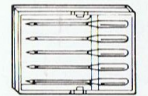
Schraubenzieher, groß



Schraubenzieher, klein



Pfeiltrenner



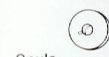
Nadel-Box



Ölkännchen



Lineal



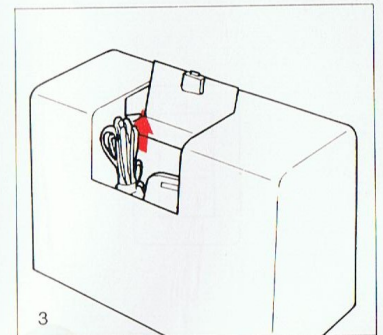
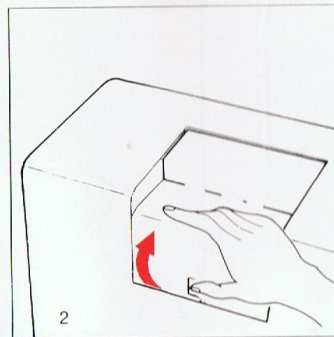
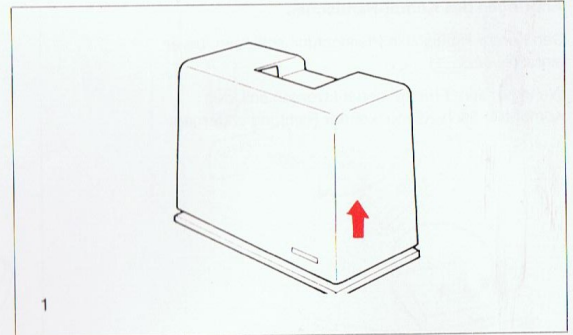
Spule

Änderungen vorbehalten

Auspacken der Maschine

Kofferhaube seitlich fassen und nach oben abheben (Abb. 1).

In der Kofferhaube befindet sich eine Box für den Fußanlasser. (Abb. 2)
Klappe der Box in Pfeilrichtung öffnen, und den Anlasser nach oben herausnehmen (Abb. 3).

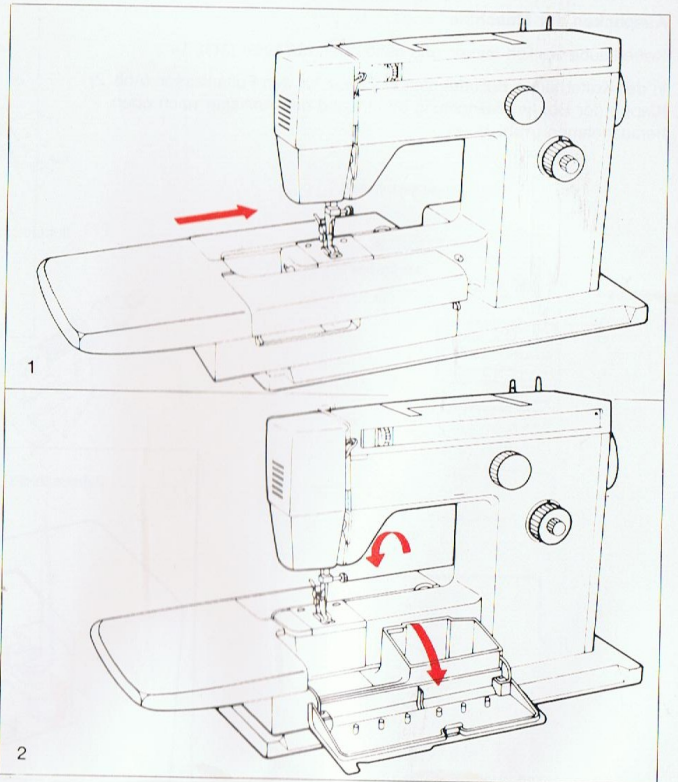


Anbringen des Kombi-Nähtisches

Den Kombi-Nähtisch in Pfeilrichtung schieben, bis er einrastet. (Abb. 1)

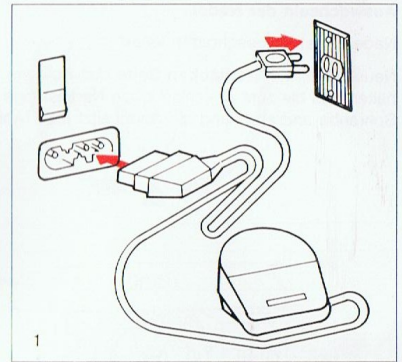
Wenn auf dem Freiarm genäht werden soll, den Kombi-Nähtisch in umgekehrter Richtung entfernen.

Das Innere des Kombi-Nähtisches ist für Zubehör vorgesehen. (Abb. 2)



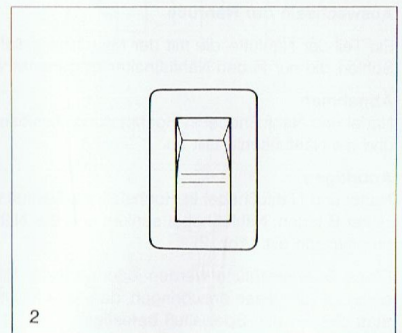
Anschließen der Maschine ans Stromnetz

Die Maschine wird, wie Abb. 1 zeigt, ans Stromnetz angeschlossen. Durch den Fußanlasser wird die Nähgeschwindigkeit geregelt. Je stärker auf den Anlasser getreten wird, umso schneller läuft die Maschine.



Schalter für Nählicht

Durch Betätigen des Kippschalters wird das Nählicht an- und ausgeschaltet. (Abb. 2)



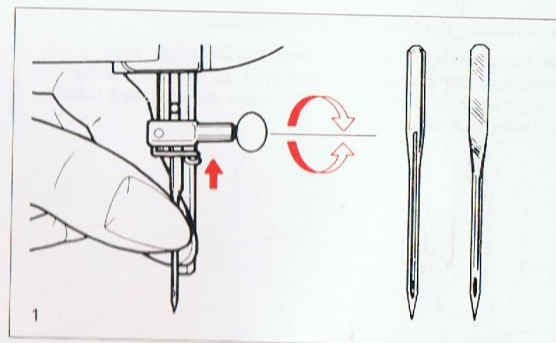
Wechseln der Glühbirne

Netzstecker der Nähmaschine aus der Steckdose ziehen.
Den Stirndeckel der Maschine mit leichtem Druck nach hinten öffnen. Schadhafte Glühbirne herausdrehen und durch eine neue ersetzen.
Nählicht: 15 Watt

Auswechseln der Nadel

Nadelbefestigungsschraube lösen.

Neue Nadel mit der **flachen Seite** des Kolbens nach hinten halten und bis zum Anschlag in die Nadelstange schieben. Schraube andrehen und die Nadel sitzt fest. (Abb. 1)



Auswechseln der Nähfüße

Ein Teil der Nähfüße, die mit der Maschine geliefert werden, sind Sohlen, die nur in den Nähfußhalter eingerastet werden.

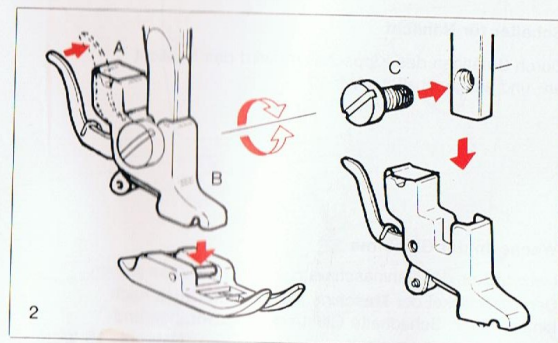
Abnehmen

Nadel und Nähfußhebel in Hochstellung. Auslöser A leicht antippen und die Nähfußsohle fällt ab.

Anbringen

Nadel und Nähfußhebel in Hochstellung. Nähfußsohle unter den Halter B legen, Nähfußhebel senken und der Nähfuß rastet automatisch ein. (Abb. 2)

Einige Spezialnähfüße werden jedoch mit der Halteschraube C befestigt. Um diese anzubringen, den Nähfußhalter abschrauben und statt dessen den Spezialfuß befestigen. (Abb. 2)

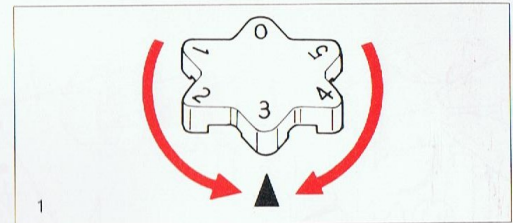


Nähfußdruck

Der Nähfußdruck ist auf "3" normal eingestellt. Zum Nähen extremer Materialien kann eine Veränderung vorgenommen werden.

Den Stirndeckel mit leichtem Druck nach hinten öffnen. Die Stellschraube (Abb. 1) für den Fußdruck befindet sich über der Nadelstange.

Stärkerer Druck: Einstellung zwischen 4-5
Schwächerer Druck: Einstellung zwischen 2-1

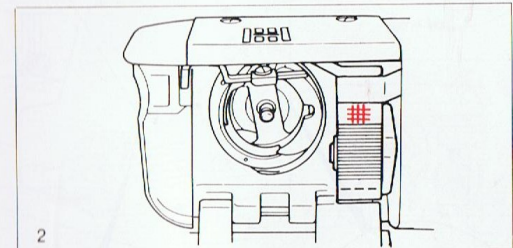


Transporteur versenken

Für verschiedene Näharbeiten, z. B. Stopfen, Knöpfe annähen und Sticken im Rahmen, muß der Transporteur versenkt werden.

Durch Drücken auf das Symbol wird der Transporteur versenkt. (Abb. 2)

Durch Drücken auf das Symbol wird der Transporteur wieder eingeschaltet. (Abb. 2)



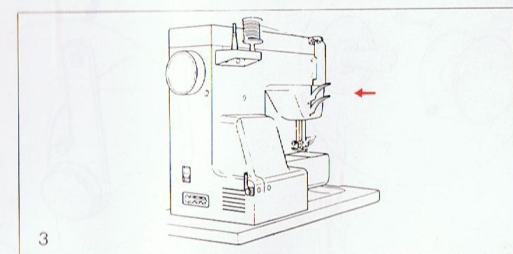
2-Stufen Nähfußhöhe

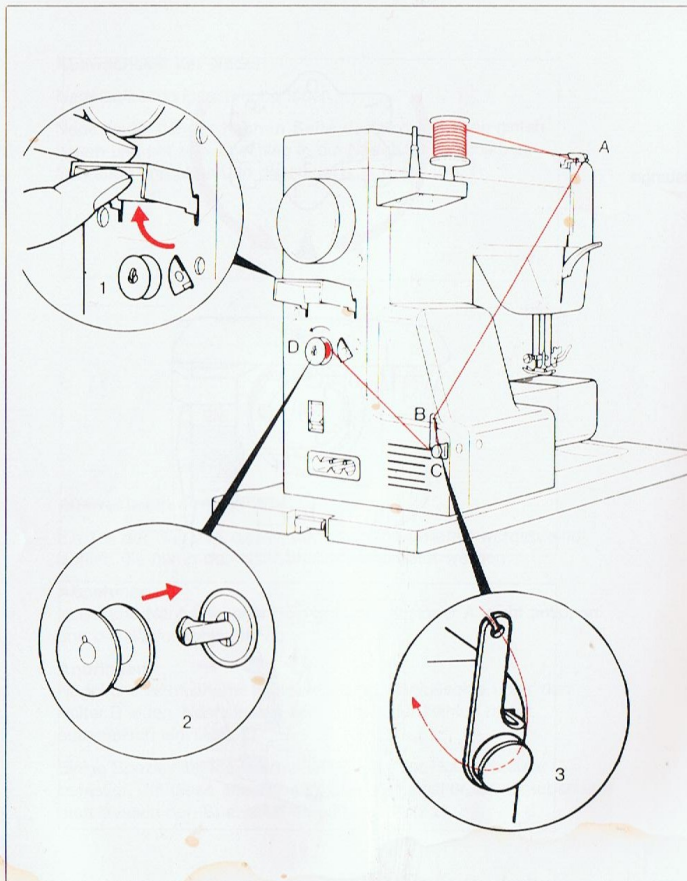
Die 2-Stufen Nähfußhöhe ermöglicht es, extrem dicke Stoffe leicht unter den Nähfuß zu legen.

Nähfußhebel 1. Stufe anheben: Für normale Stoffe

Nähfußhebel 2. Stufe anheben: Für dicke Stoffe

(Abb. 3)





Spulen

Spulerkappe öffnen (Abb. 1) und leere Spule aufstecken. (Abb. 2)

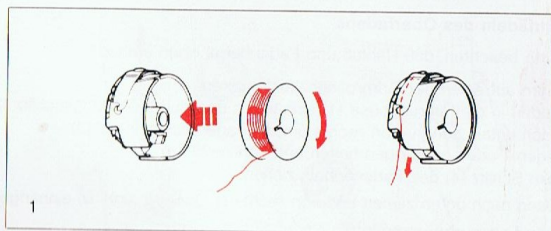
Faden vom Garnrollenhalter um den Führungshaken A legen. Dann durch Öse B um Spulenspannung C (Abb. 3) ziehen. Faden in Pfeilrichtung einige Male auf die Spule D wickeln.

Fadenende festhalten und den Anlasser betätigen. Spulvorgang beliebig beenden. Bevor die Spule ganz voll ist, wird der Faden automatisch abgeschnitten.

Unterfaden einfädeln

Einsetzen der Spule

Die gefüllte Spule in die Spulenkapsel einlegen. Dabei den Faden in Pfeilrichtung halten. Das Fadenende durch den Schlitz unter die Spannungsfeder ziehen. (Abb. 1)

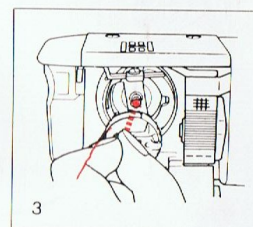
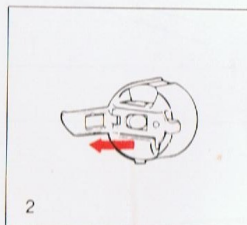


Einsetzen der Spulenkapsel

Nadel durch Drehen am Handrad in ihre höchste Stellung bringen. Die Klappe der Spulenkapsel in Pfeilrichtung öffnen. (Abb. 2)

Die Spulenkapsel an der Klappe festhalten und mit der Aussparung nach oben auf den Stift des Greifers schieben. (Abb. 3)

Klappe loslassen und mit leichtem Druck auf die Spulenkapsel kontrollieren, ob diese wirklich fest sitzt



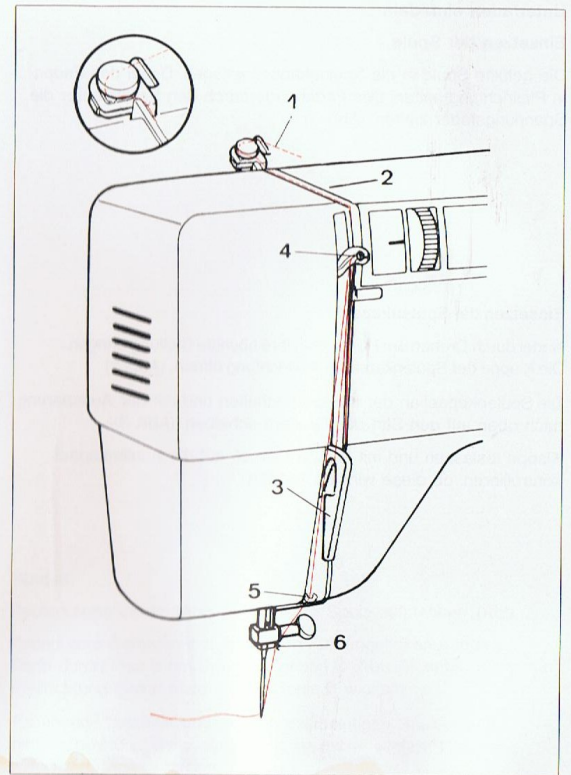
Einfädeln des Oberfadens

Bitte beachten, daß Nähfuß und Fadenhebel oben stehen!

Garn auf einen der Garnrollenhalter stecken.

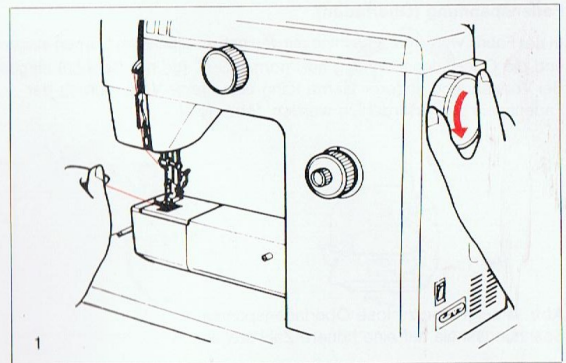
Faden in die Führungöse (1) einhängen und durch Führungsschlitz (2) nach unten ziehen. Von rechts um die Fadenanzugsfeder (3) legen. Faden nach oben halten und von rechts in den Schlitz (4) des Fadenhebels ziehen.

Dann nach unten ziehen und von rechts in Ösen (5 und 6) einhängen. Den Faden von vorne in die Nadel einfädeln.

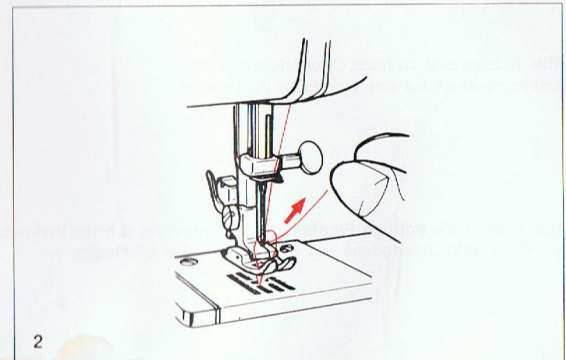


Unterfaden heraufholen

Den eingefädelten Oberfaden mit der linken Hand locker halten.
Das Handrad in Pfeilrichtung drehen, bis der Fadenhebel eine
Bewegung nach unten und wieder nach **oben** ausgeführt hat. (Abb. 1)



Den Oberfaden leicht anziehen, damit die Schlinge des
Unterfadens nach oben kommt. (Abb. 2) Schlinge fassen und
zusammen mit dem Oberfaden nach hinten unter den Nähfuß legen.



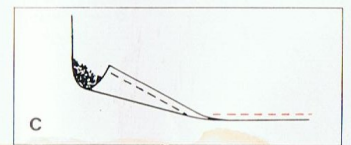
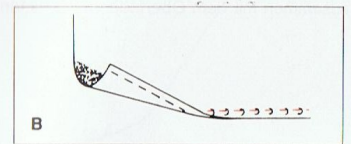
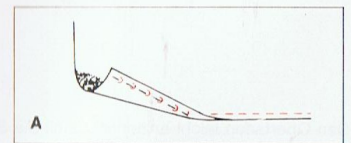
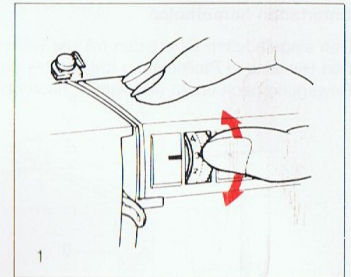
Fadenspannung (Oberfaden)

In der Fabrik wurde die Maschine mit den gebräuchlichsten Garnen eingenäht und die Oberfadenspannung auf "normal 3-5" (grüner Bereich) eingestellt. Bei Verwendung anderer Garne kann eine kleine Veränderung der Fadenspannung erforderlich werden. (Abb. 1)

Abb. A zeigt eine zu lose Oberfadenspannung. Spannungsskala auf eine höhere Zahl stellen.

Abb. B zeigt eine zu feste Oberfadenspannung. Spannungsskala auf eine niedrigere Zahl stellen.

Abb. C zeigt die richtige Einstellung der Spannung, d. h. die Verknotung des Ober- und Unterfadens liegt zwischen beiden Stofflagen.

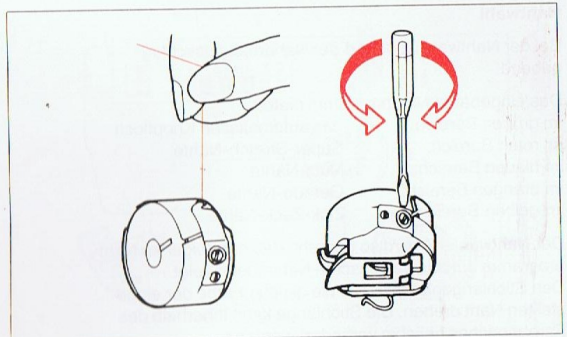


Fadenspannung (Unterfaden)

Die Unterfadenspannung ist normal eingestellt. Für die Kontrolle dieser Einstellung gibt es eine Faustregel.

Die Spulenkapsel mit der Spule am Faden hängen lassen. Durch leichtes ruckartiges Anziehen nach oben, sollte sich die Kapsel etwas nach unten bewegen.

Läuft die Spulenkapsel ohne Widerstand nach unten, ist die Spannung zu lose und wird durch Drehen der Schraube nach rechts fester. Bleibt die Kapsel ohne Veränderung am Faden hängen, ist die Spannung zu fest und wird durch Drehen der Schraube nach links loser.



Nahtwahl

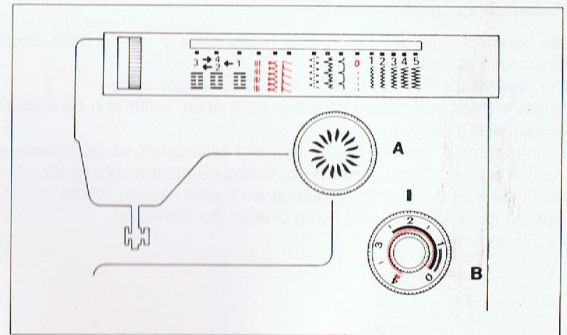
Bei der Nahtwahl ist die Art der Näharbeit ausschlaggebend.

Das eingebaute Nahtprogramm bietet:

- im grünen Bereich: das automatische Knopfloch
- im roten Bereich: Super-Stretch-Nähte
- im blauen Bereich: Nutz-Nähte
- im orangen Bereich: Gerade-Nähte
- im gelben Bereich: Zick-Zack-Nähte

Der Nahtwähler A wird so gedreht, daß der Zeiger im Nahtprogramm auf das gewünschte Nahtmuster zeigt.

Den Stichtlängenknopf B auf die gleiche Farbe der eingestellten Naht drehen. Die Stichtlänge kann innerhalb des Farbbereiches beliebig verändert werden.

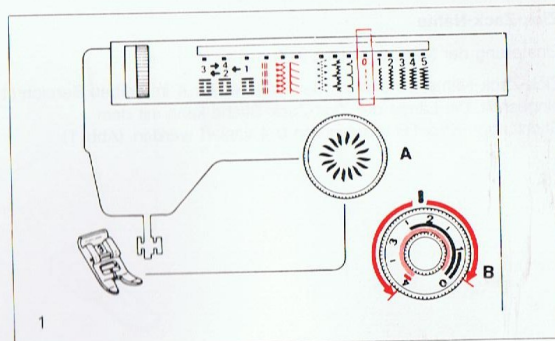


Geradstich-Nähte

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1

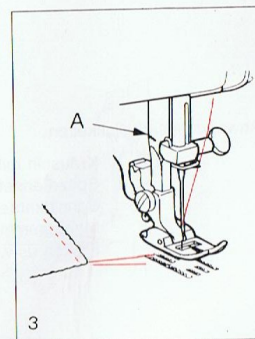
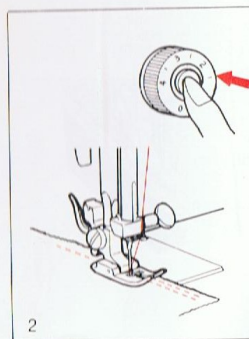
Für Geradstich-Nähte wird der Zeiger mit dem Nahtwähler A auf das orangefarbene Symbol eingestellt.

Die Stichtlänge kann mit dem Stichtlängen-Knopf B im orangefarbenen Bereich verändert werden, je nach Art des Stoffes und der Näharbeit. Die gebräuchlichste Stichtlänge liegt bei 2. (Abb. 1)



Zum **Rückwärtsnähen** die Taste in der Mitte des Stichtlängen-Knopfes drücken. Sobald die Taste losgelassen wird, näht die Maschine wieder vorwärts. (Abb. 2)

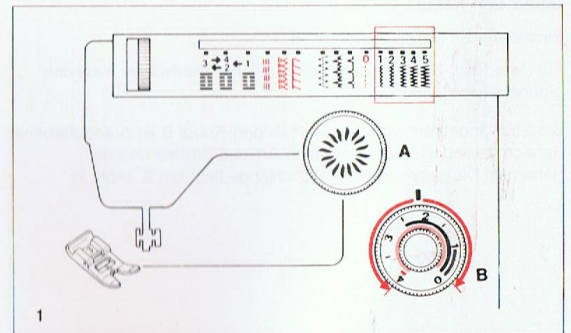
Am Ende einer Naht **muß** der Fadenhebel in höchster Stellung stehen. Dies geschieht durch Drehen am Handrad.
Achtung! Handrad nur nach vorne drehen.
Das Nähgut wird nach hinten gezogen und die Fäden am Fadenabschneider A abgeschnitten. (Abb. 3)



Zick-Zack-Nähte

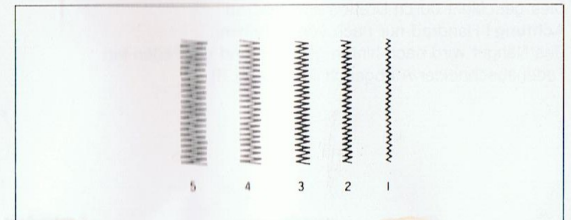
Einstellung der Maschine siehe Abb. 1

Zick-Zack-Nähte werden mit dem Nahtwähler A im gelben Bereich (1-5) eingestellt. Die Länge der Zick-Zack-Stiche kann mit dem Stichlängen-Knopf B beliebig von 0-4 variiert werden. (Abb. 1)



Anwendungsmöglichkeiten :

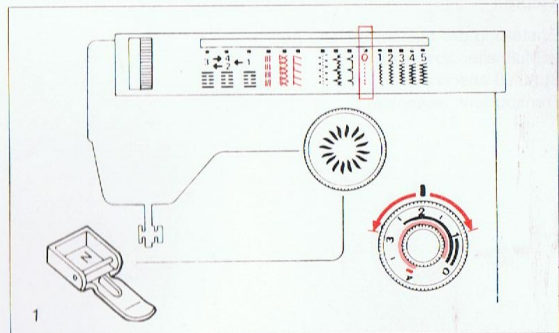
- z. B.: Kräuseln mit Einlauffaden
- Spitze ansetzen
- Schnittkanten versäubern
- Monogramme sticken
- Flicken usw.



Reißverschluß einnähen

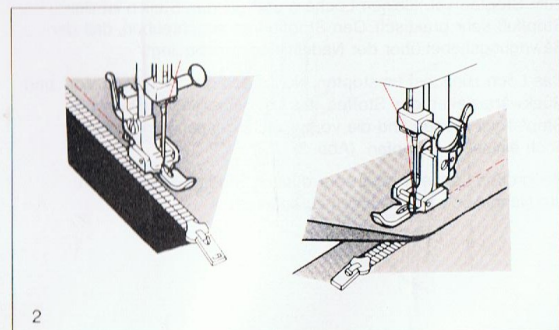
Einstellen der Maschine siehe Abb. 1
Reißverschlußfuß einrasten

Der Reißverschlußfuß kann durch Anheben der Spitze so reguliert werden, daß er entweder rechts oder links von der Nadel steht. Dadurch ist das Einnähen des Reißverschlusses möglich, ohne den Stoff zu drehen.



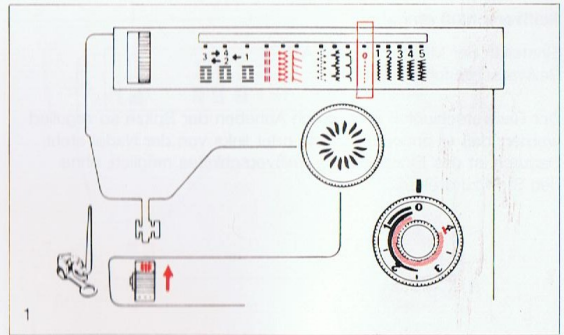
Übliche Methode: Der Reißverschluß sollte immer von Hand eingehaftet sein, und dann mit der Maschine von unten nach oben eingenäht werden.

Den Reißverschluß so einstellen, daß er links neben der Nadel steht. Zuerst die linke Seite von unten nach oben einnähen, wobei der Reißverschluß geschlossen bleibt. Kurz vor Nahtende die Nadel im Stoff stecken lassen. Den Verschluß so weit öffnen, daß der Schieber hinter die Nadel kommt und dann die Naht fertignähen. Jetzt den Reißverschlußfuß umstellen, daß er rechts neben der Nadel steht. Die zweite Seite ebenfalls von unten nach oben einnähen, wobei man unten mit der Quernaht beginnt. (Abb. 2)



Stopfen

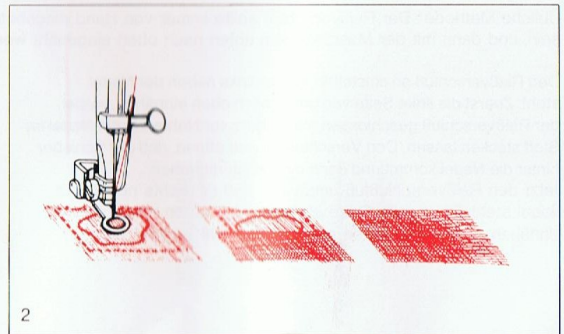
Einstellung der Maschine siehe Abb. 1
Nähfußhalter abschrauben
Stopffuß anschrauben
Transporteur versenken



Zum Stopfen von kleinen Löchern und dünnen Stellen ist der Stopffuß sehr praktisch. Den Stopffuß so anschrauben, daß der Bewegungshebel über der Nadelhalteschraube liegt.

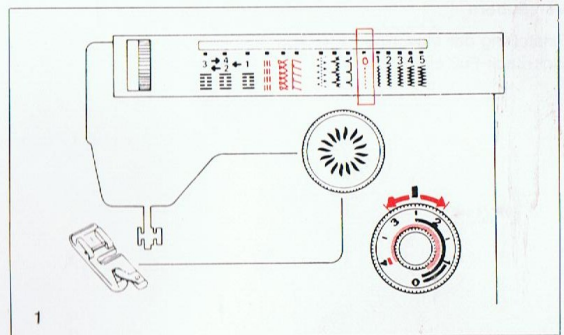
Das Loch zunächst umstopfen. Nun durch gleichmäßiges Vor- und Rückwärtsziehen des Stoffes das Loch übernähen. Dann die Stopfarbeit drehen und die vorher dicht gespannten Fäden noch einmal überstopfen. (Abb. 2)

Bei großen Löchern oder sehr dünnen Stoffen ist es ratsam das Nähgut in einen Rahmen zu spannen.



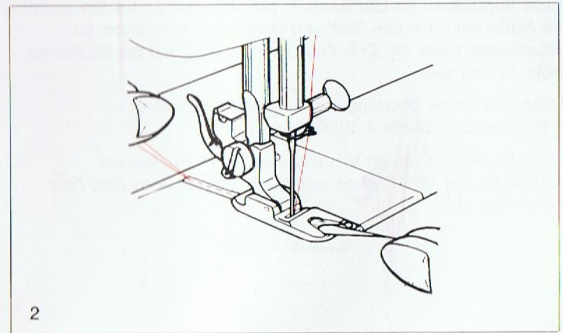
Säumen mit dem Säumerfuß

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1
Säumerfuß einrasten



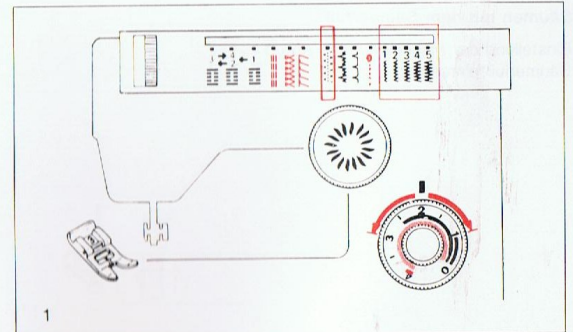
Der Säumerfuß ist für leichte und dünne Stoffe geeignet.

Der Stoff, der gesäumt werden soll, muß sauber und gerade zugeschnitten sein. Die Kante wird am Anfang des Stoffes ca. 3 mm doppelt eingeschlagen und mit 4-5 Stichen festgenäht. Dabei an den Fäden etwas nach hinten ziehen. Dann die Nadel in den Stoff stecken, den Nähfuß leicht anheben und die Umschlagkante in die Schnecke des Säumers ziehen. Jetzt mit dem Nähen beginnen, wobei der Stoff gleichmäßig in die Schnecke des Säumers laufen soll. (Abb. 2)



Versäubern

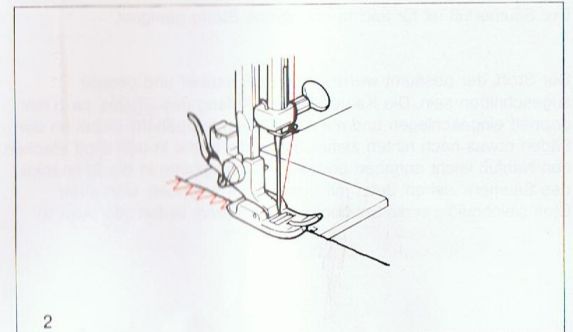
Einstellung der Maschine siehe Abb. 1
Zick-Zack-Fuß einrasten



Beim Versäubern die Stoffkante in der Mitte des Fußes führen, damit die Nadel einmal in den Stoff und einmal ins Leere sticht. Im allgemeinen sollte der Zick-Zack nicht zu breit und die Stichlänge nicht zu lang sein.

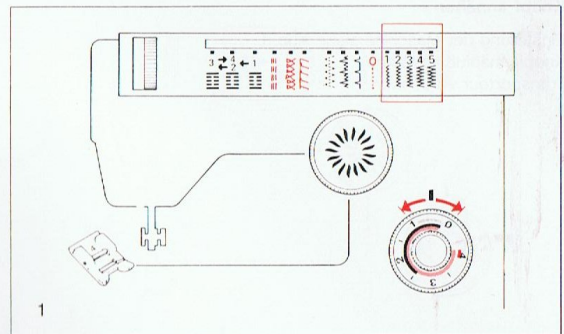
Unser Tip: halbe Stichlänge der eingestellten Breite.
z. B.: Zick-Zack-Breite 4, Stichlänge 2.

Zum Versäubern von groben und elastischen Stoffen wie Jersey, Frottier oder Tweed, eignet sich der genähte Zick-Zack besonders gut.



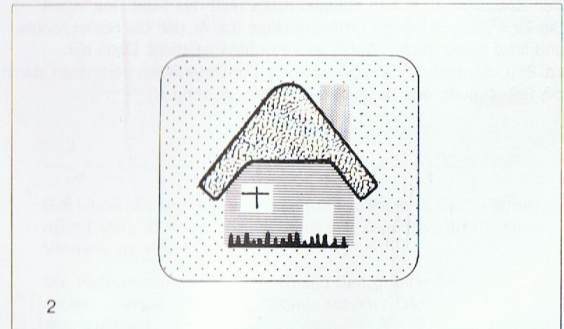
Applikation

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1
Stickfuß einrasten



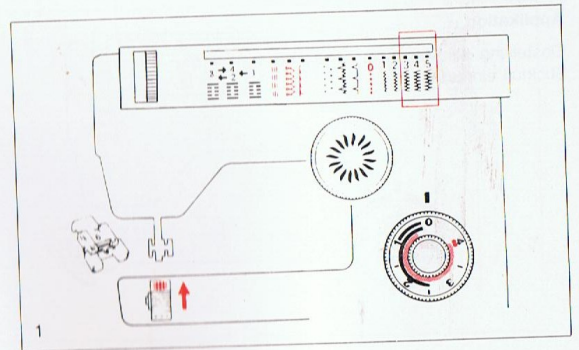
Das Applikationsmotiv mit ca. 2 cm Zugabe ausschneiden und auf den Unterstoff legen. Dann mit Zick-Zack-Breite 1,5 und Stichtiefe 1 die Musterkonturen übernähen.
Anschließend die Nahtzugabe sauber abschneiden. Die Zick-Zack-Breite auf ca. 2 und die Stichtiefe auf ca. 0,3 stellen und die Motivkante so übersticken. (Abb. 2)

Unser Tip : Den Grundstoff mit Papier unterlegen.

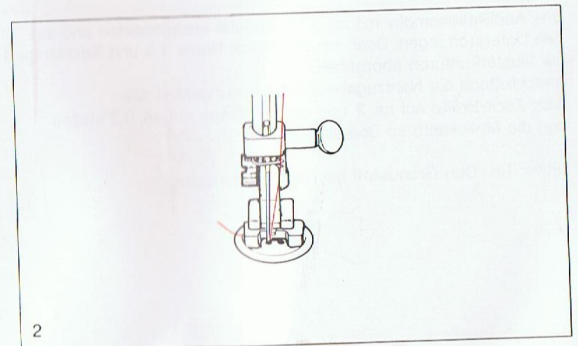


Knopf annähen

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1
Knopfannähfuß einrasten
Transporteur versenken



Den Knopf genau in den eckigen Ausschnitt des Nähfußes legen.
Die Zick-Zack-Breite so groß einstellen (ca. 4), daß die Nadel rechts
und links exakt in die Löcher des Knopfes einsticht. Dann mit
ca. 8-10 Stichen den Knopf annähen. Die Unterfäden verknoten, damit
die Befestigung des Knopfes nicht aufgeht. (Abb. 2)



Knopfloch nähen

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1
Knopflochfuß einrasten

Mit der **Knopflochautomatic** lassen sich schnell und einfach Knopflöcher herstellen. Da Knopflöcher für die verschiedensten Materialien gebraucht werden, kann die Stichdichte verändert werden. Dies ist mit dem Stichlängenknopf innerhalb des grünen Bereiches möglich.

Der **Knopflochfuß** hat Teilstriche, damit Knopflöcher immer die gewünschte Länge erhalten. Der Fuß wird so eingerastet, daß die Seite mit den Teilstrichen nach links liegt. Den Schlitten des Knopflochfußes soweit vorziehen, daß der Pfeil auf den letzten Strich der Markierung zeigt.

Knopflöcher werden im grünen Bereich eingestellt.

Mit dem Nahtwähler den Zeiger im Nahtprogramm wie folgt schalten:

Einstellung 1: Die 1. Raupe wird genäht, vorwärts.
(Maschine anhalten, Nadel in Hochstellung)

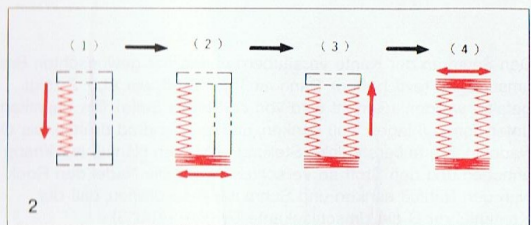
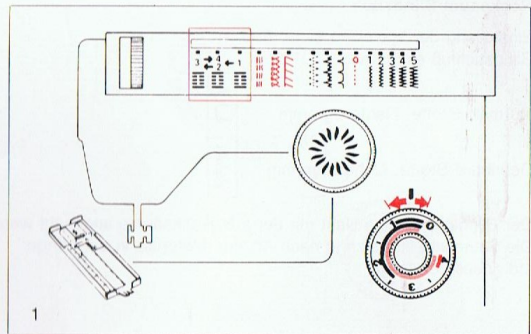
Einstellung 2: Der 1. Riegel wird genäht.
(Maschine anhalten, Nadel in Hochstellung)

Einstellung 3: Die 2. Raupe wird genäht, rückwärts.
(Maschine anhalten, Nadel in Hochstellung)

Einstellung 4: Der 2. Riegel wird genäht.
(Maschine anhalten, Nadel in Hochstellung)

Dann den Faden mit einigen Geradstichen vernähen.

Unser Tip: Zuerst die Knopflochlänge anzeichnen. Dann immer auf dem jeweiligen Material ein Probeknopfloch nähen.



Bei empfindlichen und sehr dünnen Stoffen z. B. Seidenjersey oder Batist, ist es gut, Knopflöcher mit Zeitungspapier oder Viseline zu unterlegen.

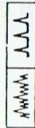
Die Fadenspannung an den Anfang des grünen Bereiches stellen, dann werden Knopflöcher schöner und gleichmäßiger.

Rocksaum-Blindstich

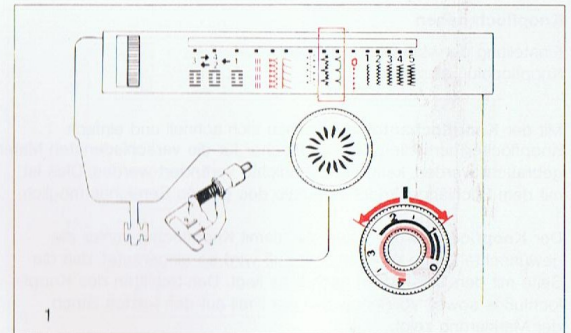
Einstellung der Maschine siehe Abb. 1
Blindstichfuß einrasten

Normale Stoffe: Nahtprogramm

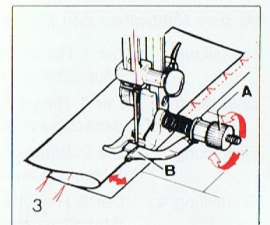
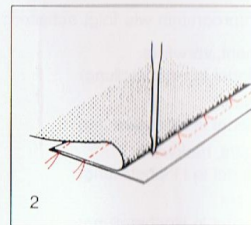
Dehnbare Stoffe: Nahtprogramm



Der Blindstich ist die Naht mit der z. B. Rocksäume angenäht werden. Die Saumnaht läßt sich je nach Art des Materials in der Länge individuell verstellen.



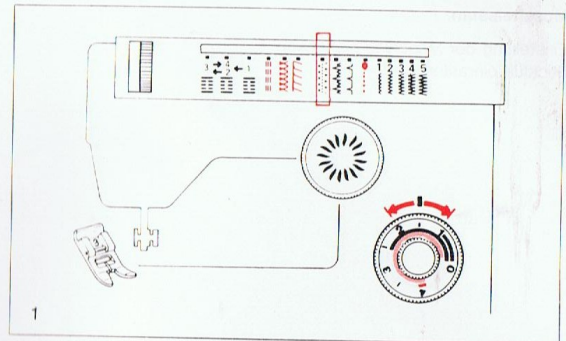
Den Saum an der Kante versäubern und in der gewünschten Breite umschlagen (evtl. heften). Dann muß der Stoff, wie Abb. 2 zeigt, gefaltet werden. (Genäht wird von der linken Seite). Die Saumkante unter den Fuß legen, Fuß senken, und am Handrad drehen, bis die Nadel in ihre äußerste linke Stellung geht. Den Nähfuß nur knapp anheben und den Stoff so verschieben, daß die Nadel den Rock faßt. Nun den Nähfuß senken und Schraube A so drehen, daß der Kantenführer B die Umschlagkante berührt. (Abb. 3) Jetzt vorsichtig weiternähen und dabei beachten, daß der Stoff immer gleichmäßig am Kantenführer entlangläuft. Die Zwischenstiche werden auf der Saumkante genäht, der Blindstich soll einen Faden des Rockes fassen.



Genähter elastischer Zick-Zack

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1
Zick-Zack-Fuß einrasten

Dieser Zick-Zack hat einen großen Anwendungsbereich, z. B.:
Flicken, Ausbessern, Risse zunähen, Unterwäsche stopfen,
Gummiband aufnähen, Versäubern von groben und elastischen
Stoffen wie Jersey oder Tweed, Säume in Frottier umnähen,
Spitzen annähen usw.

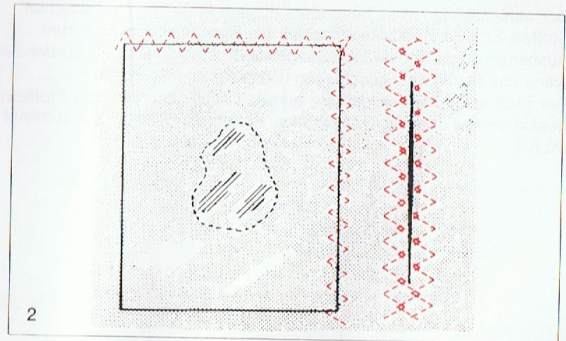


Flicken aufnähen

Auf die schadhafte Stelle im Nähgut ein neues Stoffstück legen.
(Rechte Seite liegt oben.) Die Schnittkanten mit dem genähten
Zick-Zack genau übereinandernähen. Darauf achten, daß die Stiche an den
Ecken doppelt genäht werden. Den schadhafte Stoff von der
linken Seite ausschneiden und der Flicken ist fertig. (Abb. 2)

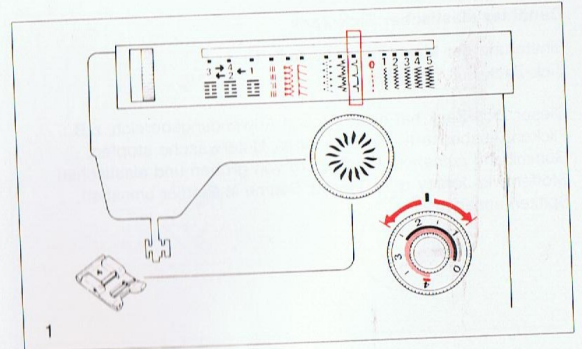
Ausbessern von Rissen und dünnen Stellen

Risse, dünne Stellen und kleine Löcher werden mit feinem Stoff oder
leichter Viseline unterlegt (wichtig bei Trikot). Die schadhafte
Stellen gut aneinanderhalten und mit dem genähten Zick-Zack
einige Male übereinandernähen. Bei diesem Arbeitsgang sollen die einzelnen
Nahreihen ineinandergreifen (Abb. 2)

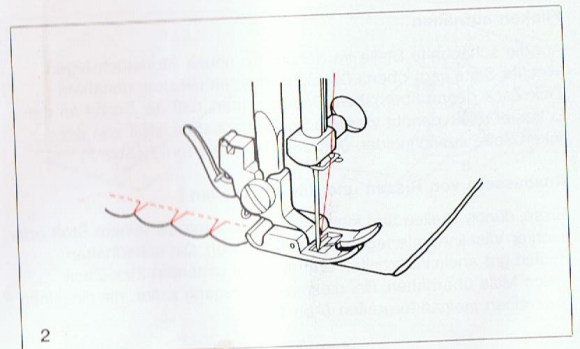


Muschelsaum

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1
Stickfuß einrasten





Der Muschelsaum wirkt besonders hübsch in dünnen und weichen Stoffen. Er wird als Kantenabschluß bei Rüschen oder auch zum Ausbessern von Unterwäsche angewandt. Am schönsten wird der Saum, wenn das Material umgeschlagen und nicht offenkantig ist. Der Stoff soll so laufen, daß die geraden Stiche knapp an der Stoffkante genäht werden, der Zick-Zack-Stich jedoch die Stoffkante umschlingt (Abb. 2)



Super-Stretch-Kanten Nähte

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1
Zick-Zack-Fuß einrasten.

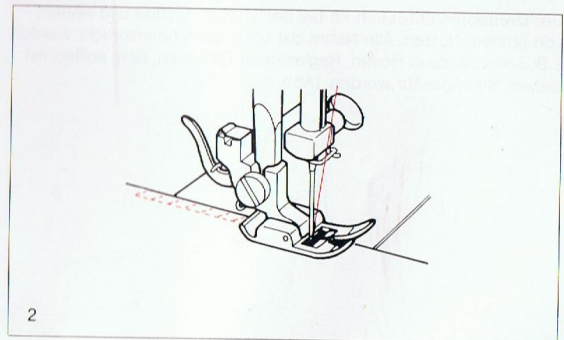
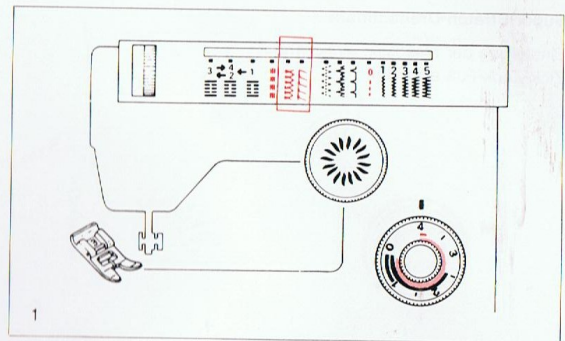
Feines Material: 

Grobes Material: 

Kanten-Stretch-Nähte werden für dehnbare Stoffe, gewirkte oder maschenartige Gewebe, wie Jersey, Frottier, Trikot usw. gebraucht.

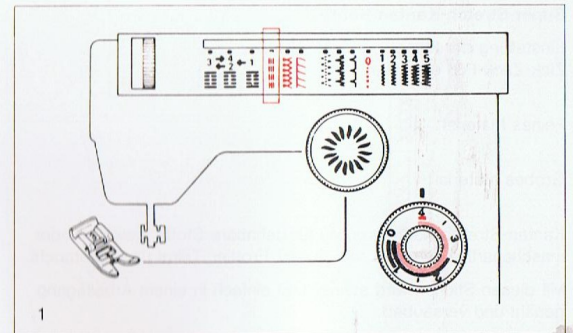
Mit diesen Stichen wird schnell und einfach in einem Arbeitsgang genäht und versäubert.

Die Stoffteile, die zusammengenäht werden sollen, Kante auf Kante legen und die Schnittkanten so führen, wie Abb. 2 zeigt.

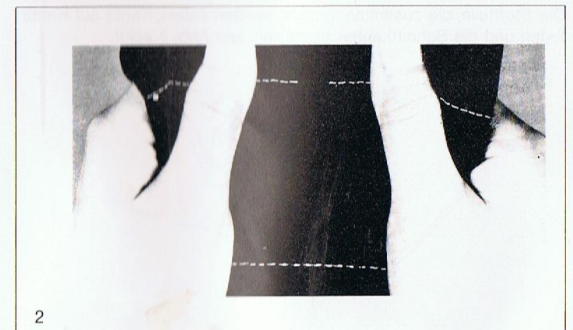


Super-Stretch-Dreifachnaht

Einstellung der Maschine siehe Abb. 1
Zick-Zack-Fuß einrasten



Der **Dreifach-Geradstich** ist bei bestimmten Stoffen und Nähten von großem Nutzen. Alle Nähte, die besonders beansprucht werden, z. B. Schrittnähte in Hosen, Raglanärmel, Skihosen, usw. sollten mit diesem Stich genäht werden. (Abb. 2)



Reinigen und Oelen

RICCAR-Nähmaschinen sind in der Wartung wirklich anspruchslos. Alles was zur regelmäßigen Pflege gehört, kann selbst gemacht werden.

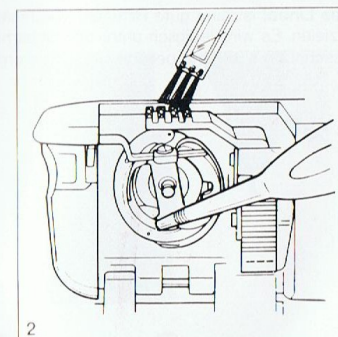
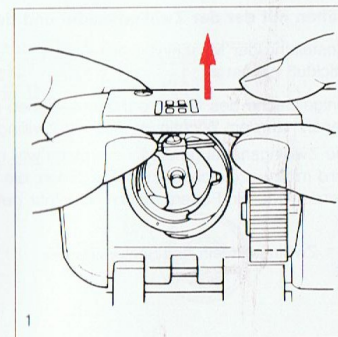
Nadel, Nähfußhalter und Spulenkapsel entfernen. Die Stichplatte an der Vorderkante leicht nach oben drücken, und abnehmen. (nicht schrauben) Abb. 1. Zum Reinigen der Teile um den Greifer einen Pinsel oder einen weichen Lappen benutzen.

Wichtig sind die Rillen zwischen den Transporteurstegen. Sie werden mit einem Streichholz gesäubert.

RICCAR-Nähmaschinen brauchen fast kein Oel.

Geölt wird tatsächlich nur der Greifer. Ab und zu einen Tropfen in die Greiferbahn genügt. (Abb. 2)

Gründliche Inspektionen sollten nur vom Fachhandel ausgeführt werden.



Bitte beachten :

Beim Wechseln von Nadel, Glühbirne, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechung ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.

Störungen :

Fehlstiche :	Neue Nadel einsetzen
Gezogene Nähte :	Nadel und Garn zu stark, Spannung zu stramm.
Hartes lautes Näheräusch :	Reinigen und Greifer ölen, Nadel stumpf.
Handrad dreht sich nicht, Maschine sitzt fest :	Handrad ruckartig nach hinten und vorne drehen.
Löcher im Stoff :	Nadel stumpf, Nadel zu stark
Näht keine Stiche :	Nadel falsch herum eingesetzt
Nadelbrechen :	Stichlänge zu kurz, Nadel nicht
Oberfaden reißt :	Nadel schadhaft, Oberfadenspannung zu stramm, Nadel falsch herum eingesetzt
Stoff wird nicht transportiert :	Transporteur ist versenkt, Stichlänge ist zu kurz.
Schlechte Stiche :	Nadel und Spannung prüfen, Greifer ölen.
Unterfaden reißt :	Spulenkapsel nicht richtig eingesetzt, Unterfadenspannung zu stramm.

Wenn die Maschine zur Inspektion zum Fachhändler muß, bitte immer mit
Anlasser und Zubehör.